




INSERAT

Wir analysieren und erneuern Ihre IT-Infrastruktur



www.deep.ch

EXKLUSIV IM BT

In Masans entsteht ein neues Quartier

Der nördliche Eingang zur Stadt Chur erhält ein völlig neues Gesicht. Im Gebiet zwischen Masanserstrasse, Bahnlinie, Rheingässli und Haldensteinstrasse, unmittelbar beim Kreisel der Autobahnausfahrt Chur Nord, planen die Domenig-Architekten eine riesige Überbauung. Der entsprechende Quartierplan «Hof Masans» liegt seit wenigen Tagen öffentlich auf und ist im Gelände profiliert. Wie Architekt Jon Domenig auf Anfrage erklärte, sind mehrere Bauherren in das Projekt involviert. Dazu gehört auch die Besitzerfamilie des bestehenden 3-Familien-Hauses «Alte Sonne», das im Stadtinventar als erhaltenswert eingestuft ist. Es sind 116 Wohnungen und 1500 Quadratmeter Ladenfläche geplant (im Bild eine Visualisierung). Investiert werden über 60 Millionen Franken. (NW)



CHUR Seite 9

Olympia und die Lenzerheide

Auf die Lenzerheide lud am Montag die CVP zu einer Podiumsdiskussion zu den möglichen Vorteilen einer neuen Olympiakandidatur für die Region und ihre Infrastrukturen.

GRAUBÜNDEN Seite 7



Spiel mit Licht und Schatten

Das Kirchner-Museum Davos zeigt zurzeit die Ausstellung «Licht auf Kirchner». Darin setzt sich der Künstler Mischa Kuball mit Ernst Ludwig Kirchners Malerei auseinander und bestimmt, was ins Licht und was in den Schatten gestellt wird.

KULTUR Seite 11



Zauberhafte Hotel-Weihnacht

Zahlreiche Bündner Hotels lassen sich jedes Jahr verschiedenste Überraschungen einfallen, um die Gäste zwischen Weihnachten und Neujahr zu verzaubern. Eine Umfrage bei verschiedenen Top-Hotels zeigt, was die Gäste erwartet. So folgt im «Guarda Val» eine

rauschende Silvester-Party auf gemütliche Stimmung am Kamin (Bild). Und im «Arosa Kulm Hotel» feiern die Gäste mit einem neuen Angebot wie zu Hause. (ST/ZVG)

GRAUBÜNDEN Seite 5

Kein Zuwachs für Savognin

Die Gemeinde Albula/Alvra entscheidet sich für Thusis als Spitalregion.

Mit 111:69 Stimmen hat die Gemeindeversammlung von Albula/Alvra am Montagabend – gegen den Antrag des Vorstands – entschieden, sich bezüglich der Spitalregion nach Thusis und nicht nach Surses auszurichten. Damit sind in Zukunft die beiden Gemeindefraktionen Mon und Stierva nicht mehr Teil der Spitalregion Surses, und Alvaneu, Alvaschein, Brienz/Brinzauls, Surava sowie Tiefencastel stossen auch nicht

neu dazu. «Der Dazugewinn wäre für uns interessant gewesen, zum Beispiel beim Rettungsdienst», sagt der Savogniner Spitalpräsident Clemens Poltera zum Beschluss aus Albula/Alvra. «Wir wären sehr froh gewesen um ein Ja.»

Er gehe aber davon aus, dass es bei der Patientenzahl dennoch keine grosse Veränderung geben werde, konstatiert Poltera. Schliesslich bleibe die Spitalwahl nach wie vor

frei. Sprich: Wer bislang nach Savognin ins Krankenhaus ging, kann das auch weiterhin tun. Bewusst nicht eingemischt hat sich das Surses Spital gemäss Poltera in die Diskussionen vor der Abstimmung. Anders das Spital Thusis. In Albula/Alvra ist deshalb die Rede von juristischen Schritten – entschieden ist aber noch nichts. (JFP)

GRAUBÜNDEN Seite 3

Feuerwehren bleiben eigenständig

Jenins lehnt eine Feuerwehrezusammenlegung mit Fläsch und Maienfeld ab.

Die Zusammenlegung der Feuerwehren Jenins, Fläsch und Maienfeld wird in dieser Form nicht erfolgen. Während der Fläscher und der Maienfelder Souverän der Zusammenlegung am Montagabend an den jeweiligen Gemeindeversammlungen zugestimmt haben, lehnten die Stimmberechtigten in Jenins die Fusion samt revidiertem Feuerwehrgesetz knapp ab.

Die Gemeindevorstände von Jenins und Fläsch und der Maienfelder Stadtrat schlugen den Betrieb einer gemeinsamen Feuerwehror-

ganisation vor, um den Ersteinsatz während der Tageszeit weiterhin gewährleisten zu können. Zudem hätte die neue Organisationsform mit einem tieferen Personalbestand Vorteile gehabt, wie das BT letzte Woche berichtete.

In Jenins wurde der Nutzen einer gemeinsamen Wehr hinterfragt, wie die Gemeinde schreibt. Kritische Äusserungen hätten das Vorhaben, eine gut funktionierende Feuerwehr mit Nachbarwehren zusammenzulegen, betroffen. Es seien Befürchtung geäussert worden,

dass sich Jeninser Feuerwehreute nicht mehr für einen Dienst in einer gemeinsamen Feuerwehr zur Verfügung stellten. Die Jeninser bevorzugen deshalb eine weiterhin intensive Zusammenarbeit mit den Nachbarwehren. Laut dem Maienfelder Stadtschreiber Luzi Nett werde man nun über die Bücher gehen müssen.

Neben der Zusammenlegung der Feuerwehren waren an den drei Gemeindeversammlungen weitere Traktanden gelistet. (BT)

GRAUBÜNDEN Seite 5+7

Pech für Alex Fiva in Arosa

SKICROSS Der Weltcup im Skicross von Arosa endet mit einer Sensation: Nicht der grosse Favorit und vormalige Weltcup-Leader Alex Fiva aus Parpan setzte dem Heimrennen die Krone auf, sondern der Waadtländer Romain Détraz. Der 22-jährige Romand setzte sich im Final gegen den Kanadier Brady Leman und Frankreichs Olympiasieger Jean-Frédéric Chapuis durch und holte den ersten Weltcup-Sieg. Alex Fiva war in den Halbfinals ausgeschieden und wurde letztlich Achter. Drei Tage nach seinem Weltcup-Sieg in Val Thorens wurde Fiva sowohl im Halbfinal als auch im kleinen Final die gleiche Rechtskurve zum Verhängnis. Auch Fanny Smith enttäuschte. Sie schied bereits in den Viertelfinals aus. (BT)

SPORT Seite 13

Ständerat hält an AHV-Zuschlag fest

BERN Der Ständerat will um jeden Preis vermeiden, dass die Reform der Altersvorsorge in der Volksabstimmung abstürzt. Er hat sich gestern unnachgiebig gezeigt und an seinem Konzept festgehalten.

Kern sind der Zuschlag auf neuen AHV-Renten von 70 Franken und die Erhöhung der Ehepaar-Renten. Damit sollen die Einbussen ausgeglichen werden, die durch die Senkung des Mindestumwandlungssatzes in der zweiten Säule entstehen. Finanziert würde der Zuschlag durch 0,3 zusätzliche Lohnprozente. SVP und FDP bekämpfen diese Lösung nicht nur wegen der höheren Lohnkosten. Ihre Vertreter kritisierten, es handle sich um einen Rentenausbau, von dem nur Neurentner profitieren würden. (SDA)

SCHWEIZ Seite 16

Diskussion um Bankgeheimnis

BERN Der Nationalrat hat gestern die Beratungen zur Initiative «Ja zum Schutz der Privatsphäre» sowie zu einem Gegenvorschlag aufgenommen. Für Diskussionen sorgte vor allem die Steuerehrlichkeit der Bürger. Sowohl mit der Initiative als auch mit dem Gegenvorschlag soll das Bankgeheimnis in der Verfassung verankert werden. Ziel beider Begehren ist es, die finanzielle Privatsphäre der Bürger besser zu schützen. Eine Einführung des automatischen Informationsaustauschs im Inland soll verhindert werden. (SDA)

SCHWEIZ Seite 16

INSERAT

FORUM WÜRTH CHUR

forum-wuerth.ch

WÜRTH

Marc Chagall

Zwischen Himmel und Erde

Der Bibelzyklus und weitere Werke aus der Sammlung Würth



17. Dezember

10 – 16 Uhr, Workshop für Erwachsene

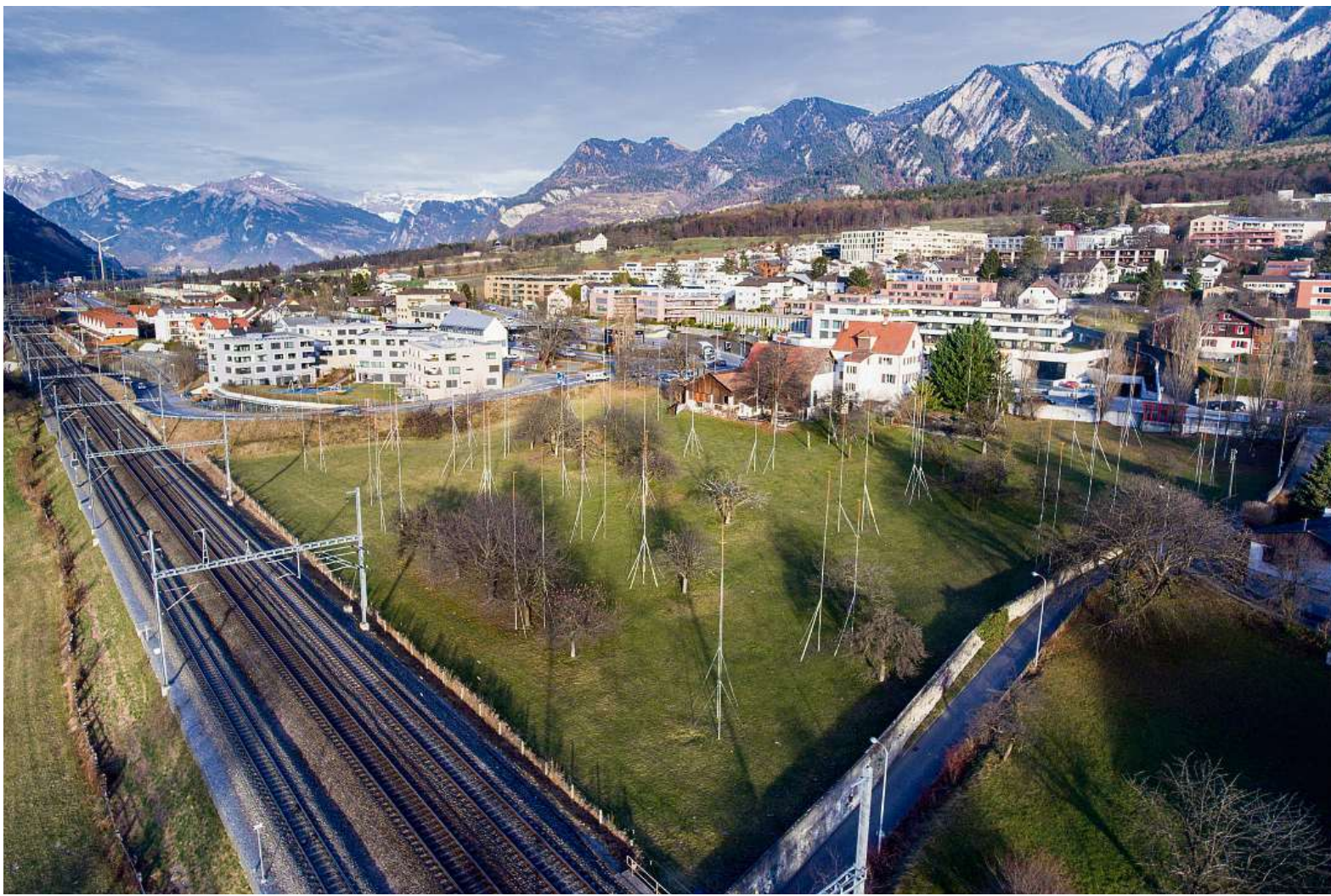
18. Dezember

14 – 15 Uhr, Thematische Führung

Mystik und Spiritualität in der Kunst des Abendlandes

11.11.2016 – 26.3.2017, täglich 11-17 Uhr

JA
KANDIDATUR
OLYMPIA
2026
www.jazuolympia.ch



Die Bauprofile stehen: Die Hofanlage «Alte Sonne» steht heute als einziges Gebäude auf dem 10 700 Quadratmeter grossen Areal. (FOTO MARCO HARTMANN)

Für die «Alte Sonne» ist im Quartierplan Hof Masans kein Platz mehr

Mit der Einleitung des Quartierplanverfahrens Hof Masans dürften die Tage eines weiteren als «erhaltenswert» eingestuftes historischen Churer Gebäudes gezählt sein. Auf dem Areal sind 116 neue Wohnungen geplant.

► NORBERT WASER

N

Nun wird die Überbauung der grossen Parzelle zwischen Masanserstrasse, Haldensteinstrasse, Bahnstrasse und Rheingässli in Chur Masans konkret. Der Quartierplan Hof Masans liegt seit wenigen Tagen öffentlich auf und ist im Gelände profiliert. «Die geplante Überbauung ist aufgrund der Quartierplanabsichten und von der Baukommission in Diskussion gebrachten Rahmenbedingungen gestalterisch und architektonisch anspruchsvoll», heisst es im Projektbeschrieb. Neben dem baugesetzlich und nutzungsplanerisch festgelegten Rahmen habe sich das Projekt an der zeitgenössischen Architektur, an den städtebaulichen Vorgaben sowie an der Siedlungsentwicklung zu orientieren. Gemeinsames Ziel des Quartierplans sei nicht nur die

Schaffung einer qualitativ hochwertigen sowie dichten Überbauung des Areals, sondern insbesondere das Bestreben einer Aufwertung des in den letzten Jahren bevölkerungsmässig stetig gewachsenen Stadtteils Masans mit Dienstleistungs- und Gewerbeangeboten für die Bewohner, so die Absicht.

Mehr als 60 Millionen Investition

Wie Architekt Jon Domenig namens der Baugesellschaft Hof Masans erklärte, sind auf dem Areal mit einer Nutzfläche von 10 700 Quadratmeter 116 Wohnungen sowie 1500 Quadratmeter Ladenflächen geplant. Der umbaute Raum beträgt 83 000 Kubikmeter. Die Erstellungskosten dürften gemäss Domenig die 60-Millionen-Grenze übersteigen.

«Bedeutendes Schutzobjekt»

Für das auf dem Areal bestehende Haus «Alte Sonne» liegt ein umfangreiches architekturhistorisches Gutachten aus dem Jahr 2014 vor. Verfasst haben dieses die Kunsthistorikerin Annegret Diethelm und Architekt Attilio D'Andrea vom Büro

AD&AD in Affoltern. Die Experten kommen darin zum Schluss, dass die Hofanlage «Alte Sonne» «zweifellos als bedeutendes Schutzobjekt einzustufen» sei. Ein Weiterbestand der drei 1797 bereits auf dem Bösplan verzeichneten Gebäude des Hofes (Wohnhaus, kleines Nebengebäude und alter Stall/Heustall) sei sowohl unter dem Aspekt des Ortsbilds als auch der Geschichte und der Architektur wichtig. Die Hofanlage mit seinem als Weide genutzten Baumgarten sei, zusammen mit der Sebastiankapelle und einiger weiterer historischer Gebäude, ein «baulicher Zeuge der 'dörflichen Vorstadt' im Norden von Chur. Auslöser des Gutachtens war die im Zusammenhang mit dem Start des Quartierplans geäusserte Absicht, das Gebäude abzubauen.

Interessenabwägung nötig

Wie Architekt Jon Domenig gegenüber dem BT erklärte, habe eine Schutzabklärung stattgefunden. Die Liegenschaft sei im Status «erhaltenswert» ins Städtinventar aufgenommen worden. «Ein Abbruch

ist möglich, wenn überwiegende Interessen dafür sprechen, wobei die Qualität der Ersatzbauten zu berücksichtigen ist», sagte Domenig.

Mit dem Haus «Alte Sonne» hat sich auch der Stadtverein Chur schon befasst. Er habe den Eigentümern auch schon geschrieben, aber keine Antwort erhalten, sagte Präsident Peter Metz auf Anfrage. Er werde sich nun die Quartierplanunterlagen genau anschauen.

Beschwerde «Haus zur Kante»

Oberhalb der Masanserstrasse, in unmittelbarer Nähe des Hauses «Alte Sonne», befindet sich das «Haus zur Kante», das dem Ausbau der Masanserstrasse weichen soll. Gegen die Abbruchpläne hat der Bündner Heimatschutz bei der Regierung Aufsichtsbeschwerde eingereicht. Mit einer von mehr als 500 Personen unterzeichneten Petition hat sich auch der Stadtverein für den Erhalt des historischen Gebäudes eingesetzt. Die Beschwerde ist noch hängig. (NW)

Elektronisch zählen im Churer Gemeinderat?

In jüngster Zeit musste bei Abstimmungen im Churer Gemeinderat ab und zu nachgezählt werden, weil die vom Stadtschreiber ermittelte Zahl der Ja- und Nein-Stimmen nicht mit der Zahl der anwesenden Ratsmitglieder übereinstimmte. Nun nimmt SP-Gemeinderat Jean-Pierre Menge dies zum Anlass, das Abstimmungsverfahren grundsätzlich zu thematisieren. Mit einem Auftrag regt er die Installation einer elektronischen Abstimmungsanlage im Gemeinderatssaal an.

Das Verhindern von Fehlern beim Auszählen wäre aber bloss ein Mehrwert. Menge verspricht sich von einem elektronischen Abstimmungssystem vor allem Transparenz nach innen und aussen, wie er im Auftrag schreibt. «Der Vorteil eines elektronischen Abstimmungssystems liegt darin, dass das Abstimmungsverhalten unbürokratisch sichtbar gemacht werden kann.» Daraus würden alle Anwesenden im Rat und auf den Zuschauerplätzen einen sofortigen Nutzen ziehen. Ob die Abstimmungsdaten auch erfasst werden sollen, könne einstweilen offen bleiben, sei aber vertieft zu prüfen. Damit würde nicht zuletzt die Möglichkeit geschaffen, dass den Bürgerinnen und Bürgern die Haltung ihrer Volksvertreter nähergebracht werden könne, schreibt Menge.

Neben der Vermeidung von Fehlern beim Auszählen sieht die SP-Fraktion in einer elektronischen Abstimmungsanlage auch weitere Vorteile. So besteht für Ratsmitglieder die Möglichkeit, mittels eines Knopfdrucks anzuzeigen, wenn sie das Wort zur Debatte wünschen. «Das Ratspräsidium wäre so davon entlastet, nach hochgestreckten Händen Ausschau zu halten», heisst es im Vorstoss. Das Übersehen von Votanten wäre so ausgeschlossen. Weiter regt Jean-Pierre Menge an, im gleichen Zug die Aktenaufgabe zu modernisieren. So soll eine elektronische Aktenaufgabe geprüft werden. Der Stadtrat wird aufgefordert, dem Gemeinderat eine entsprechende Botschaft zu unterbreiten. (NW)

ADVENTSKALENDER (12)

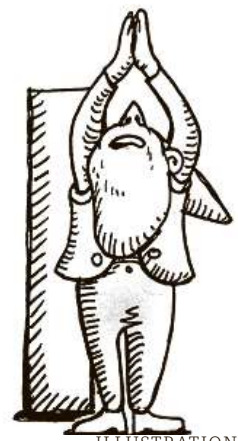


ILLUSTRATION MARINA LUTZ

Buchstaben zum Sammeln

Wer in der Adventszeit täglich den im «Bündner Tagblatt» publizierten Buchstaben sammelt und die Buchstaben zu einem Lösungssatz zusammenfügt, kann ein Halbjahres-Zeitungsabonnement des «Bündner Tagblatts» gewinnen. Als zweiter Preis winkt ein Scatla-Vera-Geschenkkorb mit Bündner Produkten, als dritter Preis ein Essensgutschein im Restaurant des Hotels «La Val» in Brigels. Nach dem 24. Dezember bleiben zwei Tage Zeit, die Lösung einzuschicken. Am 30. Dezember werden die Gewinner ausgelost. (BT)

Senden Sie den Lösungssatz inklusive Ihrer Adresse an wettbewerb@buendnertagblatt.ch oder an «Bündner Tagblatt», Sommeraustasse 32, 7007 Chur.

INSERAT

VERSCHENKEN SIE GLÜCK
mit den neuen Casino-Geschenkspackage

SPANNUNG & ENTSPANNUNG:

- ♣ Eintritt in die Tamina Therme für 2h
- ♣ Ein Glas Champagner im Casino
- ♣ Ein Überraschungsgeschenk
- ♣ 3 Glücksjetons (à je CHF 5.-)

weitere Packages auf www.casinoragaz.ch

CASINO
Bad Ragaz

CHF 50.-



Der neue «Hof Masans»: Visualisierung der im Quartierplangebiet entlang der Masanserstrasse vorgesehenen Bauten. (VISUALISIERUNG DOMENIG ARCHITECTEN)